

Presseinformation

kbo-Inn-Salzach-Klinikum gGmbH

Pressekontakt

Franziska Amann

Öffentlichkeitsarbeit

Gabersee 7, 83512 Wasserburg am Inn

Telefon | 08071 71-8559

E-Mail | franziska.amann@kbo.de

Besuchen Sie uns im Internet unter www.kbo-isk.de

„Sozialpsychiatrie – Past, Present and Future“: Abschiedssymposium zu Ehren von Chefarzt Richard Schmidmeier

Chefarzt Richard Schmidmeier verabschiedet sich nach 38 Jahren am kbo-Inn-Salzach-Klinikum in den Ruhestand

Wasserburg, Februar 2019 – Unter dem Titel „Sozialpsychiatrie – Past, Present and Future“ wurde vor einem vollen Festsaal des kbo-Inn-Salzach-Klinikums Chefarzt Richard Schmidmeier im Rahmen eines Abschiedssymposiums von Kollegen und Wegbegleitern in den Ruhestand verabschiedet. Als einen „Meilenstein in der Geschichte des Hauses“ bezeichnete Dr. Theodor Danzl, Geschäftsführer des kbo-Inn-Salzach-Klinikums, in seiner Begrüßungsrede Richard Schmidmeier. Neben persönlichen Grußworten von Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach (Vorstand kbo), Ernst Brinckmann (Stellv. Direktor der Bezirksverwaltung a.D.), Herbert Leitmannstetter (Geschäftsführer Unternehmensgruppe Krohn-Leitmannstetter) und Josef Ramstetter (ehemaliger Fachbereichsleiter Sozialpsychiatrie der Diakonie Südostoberbayern) blickte Prof. Peter Zwanzger (Ärztlicher Direktor kbo-Inn-Salzach-Klinikum) auf den Werdegang Richard Schmidmeiers am Klinikum zurück., der dort in 38 Jahren – zunächst im Bereich Gerontopsychiatrie, später dann in der Klinischen Sozialpsychiatrie – alle Stufen vom Assistenzarzt über leitenden Arzt und Oberarzt bis zum Chefarzt durchlief.

Geboren 1953 in München absolvierte Richard Schmidmeier nach dem Abitur und dem anschließenden Medizinstudium zunächst sein Praktisches Jahr in München. Nach Abschluss seines Studiums bewarb er sich dann erfolgreich am Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg. Am 1. Januar 2000 wurde er dort Chefarzt der Gerontopsychiatrie, bis er schließlich 2007 in den Fachbereich Klinische Sozialpsychiatrie wechselte. In seiner Tätigkeit als Arzt und seinem vielseitigen Engagement war ihm das wichtigste Anliegen dabei immer, die Versorgung psychisch kranker Menschen zu verbessern.

Als einen Meister des Netzwerkens, Bindeglied verschiedenster Einrichtungen und „Inkarnation von Engagement und Vielseitigkeit“ verabschiedete Prof. Peter Zwanzger seinen Kollegen in den Ruhestand.

Anschließend gaben Dr. Silvia Krumm (Bezirkskrankenhaus Günzburg) und PD Dr. Martin Begemann (Max-Planck-Institut Göttingen) in Fachvorträgen dem Publikum interessante Einblicke in aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Sozialpsychiatrie und der Neurobiologie.



Bildunterschrift: v.l.n.r.: Prof. Dr. Peter Zwanzger, Ärztlicher Direktor kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach, Vorstand kbo, Dr. Michael Rentrop, Chefarzt Klinische Sozialpsychiatrie, Richard Schmidmeier, Chefarzt a.D., Ruth Höfter, Chefärztin Fachbereich Suchtmedizin, Dr. Tobias Winkler, Chefarzt Klinik für Neurologie, Dr. Theodor Danzl, Geschäftsführer kbo-Inn-Salzach-Klinikum

Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Geriatrie, Neurologie

Mit seiner über 130-jährigen Geschichte ist das kbo-Inn-Salzach-Klinikum heute zentrale Versorgungsklinik für Menschen mit psychischen, psychosomatischen und neurologischen Erkrankungen im südostoberbayerischen Raum. Die Präsenz an fünf Standorten (Wasserburg am Inn, Freilassing, Rosenheim, Altötting und Ebersberg) garantiert unseren Patienten eine professionelle und wohnortnahe Behandlung und Betreuung.

Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München, die Klinik Freilassing zudem Akademische Lehrereinrichtung der Technischen Universität München. Hinter dem Engagement in Lehre und Forschung steht der Anspruch, unseren Patienten eine wissenschaftlich fundierte und evidenzbasierte medizinische Versorgung auf höchstem Niveau zu gewährleisten.

Gemäß dem Leitbild der Kliniken des Bezirks Oberbayern bieten wir eine medizinisch-therapeutische und pflegerische Versorgung auf der Basis humanistischer Grundwerte und unter Einhaltung wettbewerbsfähiger Wirtschaftsfaktoren. Die bestmögliche Betreuung aller Patienten unter Achtung bewährter Traditionen steht im Mittelpunkt unseres Handelns.